

OGŁOSZENIA. ANZEIGER.

Czwartek dnia (13) 25 Sierpnia

Donnerstag, den (13.) 25. August

1864.

No 83.

1864.

Redakcyja i Expedycya przy ulicy Piotrkowskiej pod Nr. 279 — Abonament w Łodzi: rocznie Złp. 20, półrocznie Złp. 10, kwartalnie Złp. 5.

Abonament i Inserata przyjmują: w Warszawie A. Liefeldt, ulica Danielewiczowska Nr. 495. w Kaliszu: J. Mittwoch. — Inserata: od wiersza groszy 10.

Redaction und Expedition Petrikauer Straße No. 279. — Abonnement in Łódź: jährlich 20 fl., halbjährlich 10 fl., vierteljährlich 5 fl.

Abonnement und Anzeigen für unsere Zeitung nehmen an: in Warschau A. Liefeldt, Danielewitscher Straße 495. — In Kalisch J. Mittwoch. — Inserate: die Zeile 10 Groschen.

Ogłoszenia policyjne.

Policmajster miasta Łodzi.

Dalszy ciąg mieszkańców miasta Łodzi, którzy mają się zgłosić w dniach 30, do wydziału ksiąg ludności stałej dla uregulowania meldunku.

z D o m u Nr. 12.

54. Ejsler Jan lat 27, czeladnik szewc z żoną.

55. Nowalińska Teofila lat 43, służąca.

z D o m u Nr. 13.

56. Autczak Aleksy lat 53, służący z rodziną.

z D o m u Nr. 14.

57. Knorr Julianna lat 21, przy rodzinie.

z D o m u Nr. 15.

58. Hoffman Amalia lat 23, wdowa z synem Otto.

59. Łomżyńska Józefa lat 38, służąca.

z D o m u Nr. 16.

60. Ressel Gotliba Berta lat 22. 61. Ressel Julianna Otylia lat 19. 62. Ressel Gustaw Edward lat 17. 63. Paszke Amalia lat 50, wdowa z córką Maryą. 64. Szlam Wolf lat 47, szklarz z żoną.

z D o m u Nr. 17.

65. Dietrych Małgorzata lat 21, służąca. 66. Zawadzka Wiktorya lat 36, służąca. 67. Winnicki Konstanty lat 27, szewc. 68. Zbierkowski Antoni lat 30, służący. 69. Zenft Maryanna lat 43, wyrobnica.

z D o m u Nr. 18.

70. Kryzstoforski Jan lat 55, żołnierz dymisjonowany.

z D o m u Nr. 19.

71. Zaltzman Izrael lat 22. 72. Strykowski Dawid lat 26, wyrobnik. 73. Januszek Andrzej lat 44 wyrobnik.

z D o m u Nr. 20.

74. Katz Gitla lat 20.

z D o m u Nr. 21.

75. Bierencwaig Abram Jozek lat 29. 76. Bierencwaig Frajdla lat 27. 77. Bierencwaig Mindla Jacheta lat 23. 78. Kutas Jenta lat 15, przy rodzinie. 79. Kempniński Hersz Jozek lat 23.

z D o m u Nr. 22.

80. Gutzadt Abram Symche lat 20, z żoną. 81. Pawłowicz Ryfka lat 46, wyrobnica z rodziną. 82. Matz Karolina lat 28, służąca.

z D o m u Nr. 23.

83. Ejlenberg Majer Hersz lat 47, belfer. 84. Ejlenberg Juda Lajzer lat 21, syn poprzedniego. 85. Cederbaum Jakób lat 29, faktór z rodziną. 86. Pinczeski Laj-

Polizeiliche Bekanntmachungen.

Der Polizeimeister der Stadt Łódź.

Fortsetzung

des Verzeichnisses der hiesigen Bewohner, welche sich binnen 30 Tagen in der Abtheilung der Bücher über die beständigen Einwohner, zu stellen haben, um ihre Meldungen zu reguliren:

aus dem Hause No. 12.

54) Eisler Johann, 27 J. alt, Schuhmachergeselle, mit seiner Frau. 55) Motwalska Theofila, 43 J. alt, Dienstmädchen.

Aus dem Hause No. 13.

56) Aufschat Alexius, 53 J. alt, Diensthote, mit Familie.

Aus dem Hause No. 14.

57) Knorr Julianne, 21 J. alt, bei ihren Eltern.

Aus dem Hause No. 15.

58) Hoffmann Amalie, 23 J. alt, Wittwe, mit ihrem Sohne Otto. 59) Łomżyńska Josepha, 38 J. alt, Dienstmädchen.

Aus dem Hause No. 16.

60) Ressel Gottliebe Bertha, 22 J. alt. 61) Ressel Julianne Ottilie, 19 J. alt. 62) Ressel Gustav Eduard, 17 J. alt. 63) Paszke Amalie, 30 J. alt, Wittve mit ihrer Tochter Marie. 64) Szlam Wolf, 47 J. alt, Glaser, mit seiner Frau.

Aus dem Hause No. 17.

65) Dietrich Margarethe, 21 J. alt, Dienstmädchen. 66) Zawadzka Wiktoria, 36 J. alt, Dienstmädchen. 67) Winnicki Konstantin, 27 J. alt, Schuhmacher. 68) Zbierkowski Anton, 30 J. alt, Diensthote. 69) Zenft Marianne, 43 J. alt, Arbeiterin.

Aus dem Hause No. 18.

70) Kryzstoforski Johann, 55 J. alt, entlassener Soldat.

Aus dem Hause No. 19.

71) Zaltzman Israel, 22 J. alt, Strykowski David 26 J. Arbeiter. 73) Januszek Andreas, 44 J. alt, Arbeiter.

Aus dem Hause No. 20.

74) Katz Gitla, 20 J. alt.

Aus dem Hause No. 21.

75) Bierencwaig Abraham Josef 29 J. alt. 76) Bierencwaig Frajdle, 27 J. alt. 77) Bierencwaig Mindla Jacheta, 23 J. alt. 78) Kutas Jenta, 15 J. alt, bei seinen Eltern. 79) Kempniński Hersz Josef 23 J. alt.

Aus dem Hause No. 22.

80) Gutzadt Abraham Simche 20 J. alt, mit seiner Frau. 81) Pawłowicz Ryfka, 46 J. alt, Arbeiterin mit ihrer Familie. 82) Matz Karoline, 28 J. alt, Dienstmädchen.

Aus dem Hause No. 23.

83) Ejlenberg Majer Hersz, 47 J. alt, Belfer. 84) Ejlenberg Juda Lajzer, 21 J. alt, Sohn des Ersteren. 85) Cederbaum Jakob, 29 J. alt, Faktör mit seiner Familie. 86) Pinczeski

zer Majer lat 21. 87. Pinczeska Glika lat 20, siostra poprzedniego.

z D o m u Nr. 24.

88. Ziolkowska Józefa lat 21, służąca. 89. Lipsztein Cyra lat 22, córka Lewka.

z D o m u Nr. 25.

90. Rudocka Fajda lat 23. 91. Rudecki Hersz Sender lat 30, szewc. 92. Lipski Lewek lat 73, bejser. 93. Dawidowicz Ryka lat 18, córka Salomona. 94. Winsze Loiza Berta lat 23, służąca. 95. Mornel Dwojra lat 30, żona Fiszla z dziećmi. 96. Wróbleska Estera Hana lat 29, żona Abrahama z dziećmi.

z D o m u Nr. 26.

97. Haberman Jenta lat 28, przy familii. 98. Kuch Matka lat 74, przy familii. 99. Kuch Heszlik lat 37, służący. 100. Birnbaum Perla lat 26, żona Szymona. 101. Bławat Frajda lat 19, córka Michala.

z D o m u Nr. 27.

102. Zajbert Ruchla lat 50, wdowa po Pinkusie z córką Dwojrą. 103. Prusinoski Szymisz lat 12, wnuk Szmul Szumeraj. 104. Rappoport Lejb lat 19, przy familii. (Dalszy ciąg nastąpi.)

Zajser Majer, 21 J. alt. 87) Pinczeska Glicke, 20 J. alt, Schwester der Vorigen.

Aus dem Hause No. 24.

88) Jizkowska Jozepha, 34 J. alt, Dienstmädchen. 89) Epstein Hille, 22 J. alt, Tochter Leweks.

Aus dem Hause No. 25.

90) Rudocka Feige, 23 J. alt. 91) Rudecki Herich Sender 30 J. alt, Schuhmacher. 92) Lipski Lewek, 74 J. alt, Belfer. 93) Dawidowitsch Hille, 48 J. alt, Tochter Salomons. 94) Winsche Louise Bertha, 23 J. alt, Dienstmädchen. 95) Mornel Dwojra, 30 J. alt, die Frau Fiszels mit ihren Kindern. 96) Wróbleska Esther-Hanna, 29 J. alt, die Frau Abrahams mit ihren Kindern.

Aus dem Hause No. 26.

97) Habermann Jenta, 28 J. alt, bei ihren Eltern. 98) Kuch Matke, 74 J. alt, bei ihren Verwandten. 99) Kuch Heszlik, 37 J. alt, Diensthote. 100) Birnbaum Perle, 26 J. alt, Frau Szymons. 101) Bławat Frajda, 19 J. alt, Tochter Michels.

Aus dem Hause No. 27.

102) Zajbel Ruchel, 50 J. alt, Witwe Pinkus, mit ihrer Tochter Dwojra. 103) Prusinoski Schimke, 12 J. alt, Enkel Schmuls Schumeraj. 104) Rappoport Lejb, 19 J. alt bei seinen Eltern.

(Fortf. folgt.)

Wenn die Rinde fällt

von

G. P.

(Fortsetzung von No. 82.)

Lang schon war er sich seiner Liebe zu Clemence bewußt gewesen, aber die Ueberzeugung, daß sie über ihr Herz nicht mehr zu verfügen habe, hatte keinen selbstständigen Wunsch aufkommen lassen. Die Schwester, die auf einmal rückhaltlos aus sprach, was er sich selbst nicht einzugestehen gewagt hatte, was er ihr aber auch nicht zu widersprechen vermochte, hatte plötzlich die furchtsam zurückgebrängte Ahnung zur festen Ueberzeugung gewandelt. Das Wort war gesprochen und er konnte sich nicht mehr über sich selbst täuschen. Die Empfindung, sein Geheimniß nicht mehr allein zu besitzen, es mit Aline zu theilen, Vincenz's Eintreffen, das alle Befürchtungen zur Gewißheit machte, stellte ihm die Aufgabe, eine Empfindung bekämpfen zu müssen, während er bis dahin sie nur nicht einzugestehen hatte. Er fühlte sich für den Augenblick noch nicht die Kraft diesen Kampf siegreich zu bestehen, und es war ihm fast lieb, daß neben den manigfachen Ansprüchen an seine Zeit und Geisteskräfte, die seine ausgebreitete Praxis ihm auferlegte, die neue Sorge um Vincenz ihn beschäftigte und abzog. Der junge, liebenswürdige Mann hatte vom ersten Augenblick sein Herz angezogen, und er gab sich der Freundschaft schneller und rückhaltloser hin, als er das in seinem Alter, und bei der ernsten Verschlossenheit seines Wesens zu thun gewohnt war, vielleicht um mit der wachsenden Freundschaft jeden Reim des Neides um ein Glück, das ihm nun einmal verloren war, zu ersicken. In diesen Betrachtungen unterbrach ihn das Heranrollen des Wagens, in dem Clemence mit der Freundin saß, und es war ebenso unüberlegt als taktlos von der Schwester, daß sie den Kutscher halten ließ und ihn herantunkte. Er verabschiedete sich auch schnell, nach einem förmlichen und zurückhaltenden Gruß, aber er hatte es doch bemerkt, daß Clemence tief erröthete, als sie ihn anredete. Hatte Aline eine neue Indiscretion begangen? Diesmal that er ihr Unrecht mit dem Verdacht.

Wochen vergingen. Vincenz hatte sich einer sehr strengen Kur unterwerfen müssen. Sein vorsichtiger Arzt unterstützte die gesunde Natur des Patienten, die allmählig die geschwundene Sehkraft stärkte, aber er hielt es für nöthig, ihr wohlthätiges Walten leise und vorsichtig fortzudrehen zu lassen, durch sein Ueberstürzen zu stören, durch keinen Zwischenfall zu hemmen. Der Kranke schritt zwar schon ohne Binde auf und ab im Zimmer, dessen Fenster freilich noch immer dicht verhangen, nur ein wohlthätiges Halbdunkel einließen, aber

er durfte nicht lesen, und namentlich mußte Armand alle Nachrichten, auch die politischen, fern zu halten, weil er fürchtete, daß jede Aufregung der Nerven, jede Gemüthsbewegung störend auf die Genesung einwirken müsse. Dem Kranken wurde die Zeit zwar entsetzlich lang, er verlor die Geduld täglich zwanzigmal, aber Armand's überzeugende Weise, seine freundschaftliche Theilnahme, beruhigte ihn immer wieder, und wenn der Arzt kam, war auch die Langeweile vergessen, die der gute Professor, Aline's Mann, nicht immer zu verschuchen wußte. Der wohlwollende Gelehrte, wenn er ja einmal von seinen botanischen Excursionen heimkehrte, besuchte gewissenhaft, zur festgesetzten Stunde den Lieblingspatienten seines Schwagers, und harrete, auf die Minute, seine Stunde aus. Vincenz war genügsam, und hatte sich auch bereits, nicht ohne Theilnahme, die ganze Flora der Alpenwelt expliciren lassen, aber er kam sich doch vor wie ein Schüler, dessen Lehrstunden ausfielen, und der sich dadurch doppelt heiter fühlt, wenn er auch nicht weiß, was er mit seinem Reichthum an Zeit beginnen soll, wenn der Professor wieder zu seinen Excursionen ausrückte, wobei er nicht verfehlte, sich sehr zu entschuldigen, und genau den Tag seiner Rückkehr und die Stunde seines nächsten Besuchs anzugeben; und darauf konnte man dann rechnen wie auf den Schlag der Uhr. Der gute Mann merkte nichts von dem was um ihn vorging, es entging ihm ebenso wohl Aline's zerstörte Heiterkeit, und Armand's erstens in sich gefehrtes Wesen, als Clemence's sichtliche Unruhe, und daß Vincenz zu alledem in irgend einer Beziehung künde, davon hatte er so wenig Ahnung, daß es ihm nicht einmal auffiel, daß er diesen auf Armand's ausdrücklichen Wunsch niemals vor Clemence nennen dürfte. Was nicht zu seiner Alpenflora gehörte, das ging ihn eigentlich nichts an.

Armand widmete alle Mühestunden, die sein ausgebreiteter Beruf ihm ließ, dem jungen Freunde. Er erschien zu Haus nur bei den Mahlzeiten; war freundlich, aber überaus zurückhaltend gegen Clemence, vermied eine Erörterung mit der Schwester, die ihre Unzufriedenheit über sein stüchtiges Verhalten im häuslichen Kreise nicht zurückhielt; oft sogar ab er bei Vincenz, und war tagelang für die Damen nicht sichtbar. Clemence, deren Gesundheit man vollkommen hergestellt nennen konnte, verrieth nichts desto weniger eine innere Unruhe, und mehreremal schon hatte sie Aline ihren Entschluß mitgetheilt, die so großmüthig angebotene Gastfreundschaft nicht länger zu mißbrauchen, und an ihre Abreise zu denken, wobei sie jedoch Pläne machte, nach einer Reise zu ihren Verwandten, zu dem liebgeordneten Ort zurückzukehren und sich dauernd an demselben zu etabliren; wozu ihre, wie Aline jetzt erfuhr, sehr gut geordneten Vermögensverhältnisse ihr vollständige Wahl ließen. (Fortsetzung folgt.)

Magistrat Miasta Łodzi

Podaje do publicznej wiadomości, iż odbywać się będą licytacje, mianowicie:

1. w dniu 17 (20) Sierpnia r. b. o godzinie 12 w południe, w biurze W. Naczelnika powiatu Konńskiego, na entrepryze budowy mostu Nr. 166 a, w mieście Kole na trakcie bitymi Kaliskim położonego; poczynając od summy rs. 5277 kop. 3 1/2.

2. w dniu 18 (30) Sierpnia r. b. o godzinie 2-iej po południu, w biurze magistratu m. Tuszyńska, na wydzierżawienie dochodów kasy Bożniczej to jest:

a) z Rodatu, od summy rs. 46. b) z Łazni czyli mykwy rs. 15. c) z Młyna Wielkanocnego rs. 15.

w Łodzi dnia 8 (20) Sierpnia 1864 r.

Prezydent: A. Rosicki.

Sekretarz: Bednarzewski.

Magistrat Miasta Łodzi

Podaje do publicznej wiadomości, że w dniu 19 (31) Sierpnia r. b. o godzinie 10 z rana odbywać się będzie w biurze magistratu tutejszego licytacja głośna na wydzierżawienie polowania na gruntach i w lesie miejskim, od

SZYLLER.

HERO i LEANDER.

(dokończenie)

Widziała rumaki słońca spieszące do krańców nieba, a morze spoczywało ciche i gładkie, czystemu zwierciadłu podobne. Żadnego wiatru łagodnie dęcie nie poruszało państwa kryształowego.

Wesołych Delfinów gromady, igrały w srebrzystym żywiole i z dna morskiego wypłynął różnokształtny orszak Tetydy; oni tylko jedni byli świadkami tajnego węzła miłości, lecz im Hekate na wieki milczące usta zawarła.

Radowała się Hero na widok pięknego morza i pochlebnemi wyrazy rzekła do tego żywiołu: „Piękny bżku tybys miał zwodzić? Nie, zbrodniarzowi zadaje kłamstwo, który cię fałszywym i niemającym wiary nazywa; fałszywym jest ród ludzki, okrotnem serce rodzicielskie, lecz ty jesteś łagodny i laskawy i ciebie porusza boleść kochanków.

W odludnych ścianach musiałabym samotnie się smuć i wędnać w wiecznej tęsknocie, lecz ty bez łódki i bez mostu, przyjaciele w moje objęcia przynosisz. Grozy pełna jest twoja głębia i straszne jest twoich bałwanów wezbranie, ale ciebie przeblaga miłość, ciebie bohaterские meztwo zwycięży.

Już ciemniały bałwany, już na wysokim dachu zabłyśły zapalony pochodni płomienie. Do tego świadomego znaku miał ukochany podróżny kierować drogę swoją w tych odludnych państwach. W tem szum i huk zdawała słyszeć się daje. Ciemne wiry powstają na morzu i gasną gwiazdy i zbliża się chmura brzemienna burza.

Na Pontu szerokiej przestrzeni noc załęgła, i deszczu potoki leją się z obłoków łona; migają się błyski, a wszystkie wichry wybięgły z skalistych swoich pieczar, wydrążają ogromne przepaści w obszernej przepaści morza. Rozdarte, jak paszcza piekielna, roztwiera się morze aż do dna.

Biada, biada mi, woła nieszczęśliwa, ulituj się wszechwładny Jowiszu; ach! o cóżem się odważyła prosić. Jeśli bogowie mnie wysłuchali! jeśli on morzu zdradzieckiemu oddał się na łup wśród burzy! wszystkie morza świadome płaki szybkim lotem ciągną do siedlisk swoich; wszystkie okręty chronią się do bezpiecznej zakłki.

Ach! niezawodnie nieustraszony nuscil się na morze:

Der Magistrat der Stadt Łódź

macht hiermit öffentlich bekannt, daß folgende Licitationen stattfinden werden:

1) Am (17.) 29. August d. J. um 12 Uhr Mittags im Bureau St. Wohl. des Kriegs-Chef von Konin, wegen des Unternehmens die Brücke No. 166a an der Stallscher Chaussee, in der Stadt Kolo neu zu bauen. Die Summe beträgt von 5277 Rbl. 3 1/2 Kop.

2) Am (18.) 30. August d. J., um 2 Uhr Nachmittags, werden im Magistrats-Bureau der Stadt Lódź die Einkünfte der Synagoge verpachtet, nämlich:

a) des Rodats, von der Summe	46 Rbl.
b) des Hades oder der Dikwa	15 Rbl.
c) der Düermühle	15 Rbl.

Łódź, den (8.) 20. August 1864.

Präsident: A. Rosicki.

Sekretär: Bednarzewski.

Der Magistrat der Stadt Łódź

macht öffentlich bekannt, daß am (19.) 31. August d. J. um 10 Uhr Morgens im hiesigen Magistrats-Bureau eine Licitation stattfinden wird, behufs der Verpachtung der Jagd im

przrzekł mi to przy pożegnaniu świętą przysięgę miłości. Śmierć sama może go od niej uwolnić. Ach! w tejsze chwili walczy z wsieklekością burzy i w otchłanie swoje pogrąża go rozhukaną falą!”

Fałszywy Poncie, twoja cisza była pokryciem zdrady, byłeś podobny do zwierciadła, podstępnie spoczywały twoje tonie, pókiś go nie wyprowadził w twoje zdradzieckie państwo; teraz gdy już powrócić nie może, na zdradzonego całą wsieklekość twoją wywarłeś.

Lecz wzmagaj się gwałtowność burzy; wzdymaj się morze w wysokie góry wzniesione, a spieniona powódź roztraca się o skały. Sam nawet doświadczony okręt, nie zdolny był się do nich bez zguby; i w burzy gasnie pochodnia, która była przewodniczką drogi; postrach zewsząd opanovał morza i postrach opanovał nadbrzeża.

Nieszczęsna modli się do Afrodyty ażeby wichry poskromiła i usmierzyla bałwany. Przrzeka im bogate zapalenie ofiary; błaga wszystkie boginie mieszkające w głębiach, wszystkie bogi na niebie, aby łagodzący olej wleli w rozhukané morze.

Usłysz głos mój; wystąp z domu twójego błogostawiona Leukotoe; ty, która wśród burzy często przybywasz ra ratunek żeglarzy. Podaj mi swoją świętą zastonę, która tajemniczo utkana, nioszących ją wyprowadza nie uszkodzonych z zamętu!

I dzikie wiatry zamilkły; jasno na niebie występują Feba rumaki. Spokonie w dawnym łozysku płyną wody gładkie jak zwierciadło. Wesołe uśmiechają się powietrze i morze, łagodnie łamią się bałwany o brzeg skalisty, i spokojnie igrając trupa do brzegu przynoszą.

Tak, on to jest co i martwy świętej przysiędze nie uchybia. Szybkim wzrokiem go poznaje, żadnej skargi nie rozposciera, żadnej łzy nie roni. Rozpaczająca drętwieje. Spogląda bez pociechy w odudne głębie, spogląda potem w niebo, a szlachetny płomień jej zbladłą twarz zarumienił.

Poznaje was ponure bóstwa; okropnie, nieubłagane wywieracie moc waszą. Wczesnie zakończy się bieg mego życia, jednak doznałam szczęścia i najpiękniejszego przeznaczenie było moim udziałem. Za życia, Wennero, jako kapłanka poświęcałam się twoim świętyniom; dziś, jako radosna ofiara, umieram.”

I z unoszącymi się szaty w morza tonie a wieży się rzuca; do swego państwa, przyjmuje: bżek morza święte zwłoki i sam się grobera ich staje; a tą zdobyczą uspokojony, odpływa radosny i z niewyczerpanej urny

summy rs. 17 kop. 50 in plus. Chęć licytowania mających zaprasza się.

w Ło-d z i dnia 11 (23) Sierpnia 1864 r.

Prezydent: A. Rosicki
Sekretarz: Bednarzewski.

Meldowano do wyjazdu:

Chaim Silberblatt, kupiec z Rosyi dnia 26 Sierpnia r.b.
Wolf Prywenn, kupiec z Rosyi, d. 28 Sierpnia r.b.

Inserata

Polecam szanownej publiczności miasta Łodzi i okolicy mój nowo założony SKŁAD PAPIERU i MATERIAŁÓW PISMIENNYCH, oraz SKŁAD KOMISOWY OBIĆ PAPIEROWYCH, zaopatrzony we wszelkie do podobnego zakładu należące artykuły, które sprzedaję po cenach fabrycznych, nader umiarkowanych.

Mieszkam w domu p. Samuela Landau Nr. 281, drugi dom przed hotelem p. Engla.

Löbel Sachs.

Nowo urządzona FARBIARNIA o 4-ch kadziach i 4-ch kotłach, z spichlerzem, stajnią i wygodnem mieszkaniem blisko wody jest do wydzierżawienia w Ozorkowie Nr. 15 nie daleko rynku.

Blizsze szczegóły na miejscu. Wdowa Hoch.

Wszystkie gatunki — materij jedwabnych, wstążki chustki, suknie bawełniane i wełniane przyjmuję do farbowania, za umiarkowane wynagrodzenie; mieszkam przy ulicy Drukarskiej Nr. 299.

J. Mack. farbiarz

DOM składający się z czterech pokoi górnych i czterech dolnych wraz ze stajnią położony przy ulicy Widzkiej pod Nr. 417, od S. Michała jest do wynajęcia.

Blizsze objaśnienia udzieli Wilhelm Bartel.

Ein Brief, nicht versiegelt, adressirt an Hrn. Gustav Deide in Warschau, unterschrieben von J. Lautenberg, ist am 21. August in der Jacobonia-Straße verloren gegangen. Der gültige Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung an J. Lautenberg abzugeben.

14 Ellen Bretterwand, 4³/₄ Ellen hoch, zu einem Versuch zu gebrauchen, sind sofort zu verkaufen bei

W. Renner.

Stadtwalde und den zur Stadt gehörenden Feldern, von der Summe 17 Rbl. 50 Kop. in plus.

Es werden Licitanten hierzu eingeladen.

Ło-d z, den (11.) 23. August 1864.

Präsident: Rosicki.
Sekretär: Bednarzewski.

Zur Abreise gemeldet:

Chaim Silberblatt, Kaufm. a. Rußl. den 26. August d. J.
Wolf Prywenn, Kaufm. a. Rußland den 28. August d. J.

Inserate

Es werden alle Mitglieder der hiesigen Schützen-Gesellschaft, welche Gewehre besitzen, die vom Kommandanten der Gesellschaft noch nicht mit der Nummer des Gewehrshaines gestempelt sind, aufgefordert solche unverzüglich stampeln zu lassen, indem später Confiscation des Gewehres und nebenbei noch Strafe erfolgen würde.

Der Vorstand.

Den geehrten Bewohnern der Stadt Łódź und Umgegend empfehle ich meine neu eingerichtete **Niederlage** von Papier und Schreib-Materialien, wie auch ein Commissions-Lager von Papier-Tapeten, versehen mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, welche ich zu sehr mäßigen Fabrik-Preisen verkaufe.

Im Hause des Herrn Samuel Landau, Nr. 281; das zweite Haus vor dem Hotel des Herrn Engel. Loebel Sachs.

Ein vom Regenten des Zgierzer Bezirks, Roman Jaronski, am 10. März 1856 ausgefertigter Kontrakt, ist gefunden worden und kann gegen Ersatz der Insertionskosten in der Redaktion d. B. abgeholt werden.

Alle Diejenigen, welche auf das Haus No. 1110 Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, sich sofort zu melden bei Samuel Meyer.

Telegraphische Course.

Ło-d z, den 20. August. — Warschau, den 20. August
Berlin, den 19. August 1864.

Ło-d z, den 23. August. — Warschau, den 23. August
Berlin, den 22. August 1864.

Berlin.	Geld
Schatz-Obligationen	75 ⁵ / ₈
Pfand-Briefe	78 ¹ / ₄
Bank-Noten	80 ¹ / ₂
Kurz Warschau	79 ⁷ / ₈
Petersburg 3 Wochen	87 ⁷ / ₈
London 3 Monat	—
Hamburg 2 "	—
Wien 2 "	87 ⁵ / ₈
Baum-Wolle:	
Warschau.	
Petersburg	
Berlin	112.20
London	
Wien	
Hamburg	
Pfand-Briefe	14. 64 ⁵ / ₈
Schatz-Obligationen	91. 16

Berlin.	Geld
Schatz-Obligationen	75 ¹ / ₂
Pfand-Briefe	78
Bank-Noten	80
Kurz Warschau	79 ¹ / ₂
Petersburg 3 Wochen	87 ⁷ / ₈
London 3 Monat	621 ¹ / ₂
Hamburg 2 "	151 ¹ / ₂
Wien 2 "	87 ¹ / ₂
Baum-Wolle:	
Warschau.	
Petersburg	
Berlin	111. 60
London	7. 57 ¹ / ₂
Wien	
Hamburg	
Pfand-Briefe	14. 60 ¹ / ₂
Schatz-Obligationen	90. 96